

Psalm 58

(T: Cornelius Becker/ M: Heinrich Schütz) aus 1628

1. Wie nun, ihr Her - ren, seid ihr stumm,
Was gleich und grad ist, macht ihr krumm,

daß ihr kein Recht könnt spre - -chen?
helft nie - mand zu sein Rech - - ten.

Mut - wil - lig übt ihr Gewalt im Land, nur Fre - vel geht durch

eu - re Hand, was will zu letzt draus wer - -den!

1. Wie nun, ihr Heren seid ihr stumm,
daß ihr kein Recht könnt sprechen?
Was gleich und grad ist, macht ihr krumm,
helft niemand zu sein Rechten.
Mutwillig übt ihr Gewalt im Land,
nur Frevel geht durch eure Hand,
was will zuletzt daraus werden!

2. Ihr ungerechten Herren wißt,
daß ihr der Armen Dulden
doch einmal bitter büßen müßt
als euer eigen Schulden.
Der bösen Taten Klagemund
wird euch in eures Herzensgrund
ein bitter Urteil sprechen.

3. All Erdenrund ist voll Geschrei
verletzt sind Recht und Sitten
ihr armen Menschen kommt herbei
ist's nicht genug gelitten?
Wir brauchen aller Seel' und Kraft
dass nach viel böser Leidenschaft
ein neu Geschlecht erwache